

Wien, am 02.10.2017

## **Stellungnahme zum Grünbuch „Digitalisierung und Demokratie“**

Der ÖZIV Bundesverband – eine Interessenvertretung für Menschen mit Behinderungen - erlaubt sich, zu oben angeführtem Grünbuch folgende Stellungnahme abzugeben mit der eindringlichen Bitte, dieser die notwendige Achtung und Ernsthaftigkeit teil werden zu lassen und im weiteren Diskurs zu berücksichtigen.

Als Verein, der sich für Menschen mit Behinderungen einsetzt, treten wir für die Ermöglichung einer selbstbestimmten und gleichberechtigten Lebensführung von Menschen mit Behinderungen ein, arbeiten an einem **Abbau von Barrieren** und Vorurteilen und befürworten den Inklusionsgedanken. Wir treten für bedarfsgerechte Angebote für Menschen mit Behinderungen ein und verfolgen so das langfristige Ziel, Menschen mit Behinderungen eine umfassende Teilhabe an der Gesellschaft in allen Facetten zu ermöglichen.

Zum Grünbuch 2017 „Digitalisierung und Demokratie“ wollen wir folgendermaßen Stellung nehmen:

1. Wir stehen bereits dem **Prozedere des Diskurses** über das Grünbuch selbst mit Vorbehalt gegenüber: Der Prozess über Partizipation ist nicht partizipativ. Wir haben als Interessenvertretung exklusiv über den Prozess erfahren und die Möglichkeit erhalten, dazu eine Stellungnahme abzugeben. Andere Organisationen bzw. SelbstvertreterInnen haben von dieser Möglichkeit nicht Gebrauch gemacht – sie wurden vom Prozess und von der Möglichkeit sich einzubringen nicht informiert. Fraglich erscheint daher aus unserer Sicht, von welchem Begriff der Partizipation überhaupt ausgegangen wird. Echte Partizipation bedeutet für uns auch: a) die partizipative Mitgestaltung von Entscheidungsprozessen an sich und b) Barrierefreiheit in allen Dimensionen bei derartigen Prozessen mitzudenken. Beides ist u.E. hierbei nicht geglückt: Weder wurde Barrierefreiheit (etwa kommunikative B.) in diesem exklusiven Prozess mitbedacht; noch ist dem Prozess eine Reflexion über diesen Prozess selbst (und dessen partizipativen Charakter) immanent.
2. Zu den **Inhalten des Grünbuchs 2017** „Digitalisierung und Demokratie“ möchten wir zusammenfassend folgendes anmerken:

- Werkzeuge, die Verwaltungs- und Gesetzgebungsprozesse partizipativer machen sollen, müssen barrierefrei sein. Wir bedauern deshalb zutiefst, dass das gesamte Grünbuch weder den Begriff „barrierefrei“, noch überhaupt die Idee der Barrierefreiheit (iSv Zugänglichkeit - einem Wesensmerkmal der Partizipation!!) enthält. Bei Behördenwegen, die mittels elektronischer Tools erleichtert werden sollen (per App, per Online-Zugang uä.) ist dringend auf Barrierefreiheit zu achten!
- Barrierefreiheit muss hierbei in allen Dimensionen berücksichtigt und Barrieren aller Art müssen abgebaut werden. Beispielhaft ist die Verwendung von verständlicher Sprache und andere Aspekte im Zusammenhang mit barrierefreier Kommunikation von essentieller Bedeutung, um die gleichberechtigte Teilhabe aller Personen in „e-partizipativen Prozessen“ zu ermöglichen.

Wir halten es daher abschließend für dringend notwendig, im weiteren Prozess auch andere Organisationen und SelbstvertreterInnen mit Behinderung einzubeziehen.